



Amor vertreibt den wartenden vor den Uffizi die Zeit.

## ADAPTER FÜR DAS BESTE BEIDER WELTEN

Es lebe der analoge Schwarzweißfilm: **Thorsten Wulff** hat mit der Nikon FE auf Film fotografiert und die Negative mit dem Nikon ES-2 Adapter digitalisiert.

Die Nikon FE ist ein handliches Stück Präzision und hat auch nach vier Dekaden nichts von ihrer Eleganz verloren. Der Blick in den Sucher zeigt die flüchtigen Momente des Lebens in einer Leichtig-

keit die ihresgleichen sucht; vielleicht auch, weil nur eine dünne Nadel auf der transparenten Zeitskala am linken Bildrand unaufdringlich den von der Automatik ermittelten Wert zeigt.



Mit dem ES-2 schlägt Nikon elegant die Brücke zwischen Film- und Digitalfotografie.

Verwendet man die helle, vollmatte Einstellscheibe B mit klar begrenztem, nicht von Schnittbildindikator unterbrochenem 12-Millimeter-Mittenskreis, so gelingt das ungewohnt gewordene manuelle Fokussieren wie von selbst. Die Kamera lag lange im Regal, ein Geschenk meines Freundes Cyrill zum Abschluss meines zweiten Lightroom-Buchs.

Jetzt kommt sie zum Einsatz, denn der analoge Film ist wieder da. Vielleicht war er auch nie ganz fort, ich jedenfalls hatte mein Labor 2001 verschrenkt. Nikon hatte damals die Coolpix 996 herausgebracht, und deren 3,6 Megapixel reichten für Zeitschriftentitelbilder in DIN A4: er letzte fehlende Schritt der schon lange komplett digitalisierten Druckvorstufe.

Als das Fotoparadies B&H seine Analogabteilung auflöste und in den Keller verfrachtete, kaufte ich



dort noch schnell und eher aus Sentimentalität einen Zehnerblock Kodak Tri-X. Steve McCurry verfilmte den letzten Kodachrome, auf dem er einst mit FM2 und 105er Nikkor sein Afghan Girl unsterblich gemacht hatte, und das analoge Zeitalter war vorbei.

Jetzt befinden wir uns aber in einer Renaissance. Kodak produziert nach wie vor den Tri-X und erfolgreich den C41 Porta 400, und selbst der Ektachrome ist wieder auferstanden. Auch Ilford hat noch die Schwarzweißen Pan-F, FP4 und HP5 im Angebot und Neu-linge wie Bellamy Hunt, bekannt als Japan Camera Hunter hat einen eigenen Street Pan im Angebot. Cinestill aus Kalifornien bringt neue, spannende Emulsionen wie den 800T heraus, basierend auf dem Kunstlichtoptimierten Kodak Vision 3 5219 Kinofilmmaterial. Und ähnlich wie beim Vinyl, das sich seit Jahren wachsender, ungebremster Begeisterung erfreut, ist auch in der Fotografie der Schritt zum Analogen also fast nichts besonderes mehr.

Dies kann auch als Reaktion auf die Ära des absoluten Bildes verstanden werden. Die endlosen Bilderflut, gefüttert von den Telefonen in unseren Taschen, sofort hochgeladen im Buhlen um Likes. Steve Jobs wusste genau wovon er sprach, als er das iPhone aus der Jeans zog und prophezeit, es würde alles ändern. Warum also die Reduktion auf einen Kleinbildfilm mit nur 36 Bildern, warum auf Display und Bluetooth-Verbindung zum Telefon zum sofortigen



**Oben links:** Der robuste Negativhalter rastet bei jeder der sechs Aufnahmen ein, als Reprobeleuchtung reicht Tageslicht. | **Oben rechts:** Auch wenn der ES-2 per Sonderfunktion zum Einsatz an der D850 optimiert ist arbeitet er auch Problemlos mit Nikons anderen DSLRs. | **Unten:** Mit etwas Geschick können Sie auch ungeschnittene Filme in den ES-2 einlegen.

Teilen verzichten? Auf Cartier-Bresson, immer auf der Suche nach dem entscheidenden Moment, der oft zwischen den beiden Bildern liegt, die durch das ungeduldige Auslösen im falschen Augenblick auf dem Film landen, wirkten die Motorantriebe seiner Kollegen wie Maschinengewehre. Er umtanzte seine Bilder lieber mit der Eleganz eines Torero. Mit diesem Bild vor Augen machte >>>



Florenz: Ponte Amerigo Vespucci. Gedenken zum ersten Jahrestag der Ermordung des 54-jährigen Senegalesen Idu Diene durch den Florentiner Roberto Pirrone.



Kopieren Sie in Lightroom-Einstellungen des Entwicklermoduls um Zeit zu sparen.

>>> mich also auf den Weg nach Bologna und Florenz, im Gepäck die Nikon FE mit dem wuchtigen 35mm f1,4 Nikkor und ein Paar Rollen Tri-X. Ziel war es, genug Testmaterial Material für Nikons neuen ES-2 Adapter zu haben, um die Magie des Silberkorns in die digitale Welt zu übertragen.

### Digitalisieren mit der DSLR

Der ES-2 ist zum Digitalisieren analoger Archive mit der massiven Auflösung der D850 gedacht, arbeitet aber auch mit jeder anderen

Nikon DSLR. Im Tandem mit der FE schließt sich der analog-digitale Kreis, und das Beste beider Welten wird greifbar.

Zum Einsatz wird der Kunststoffbus des ES-2 auf ein Micro-Nikkor geschraubt, kompatibel sind das AF-S DX 40 mm F2.8G, und mit beigelegten Adaptern auch das AF-S 60 mm F2.8G ED und das AF 60 mm F2.8D. Die Verarbeitung der Negative ist denkbar einfach, Filmstreifen werden in einen sechs Bilder fassenden Halter eingelegt. In Zellophan oder Kunststoffblättern archivierte Filme haben meist die passende Breite, auch das Verarbeiten unge-



Florenz, ein Wehr am Arno im Sonnenuntergang. 36A, das letzte Bild des Films. Alle Aufnahmen Nikon FE mit 35mm f/1,4 Nikkor.

schnittenen Materials stellt kein größeres Hindernis dar, wenn es gelingt, den manchmal gewölbten Anfang des Films hinter die Mattscheibe des Adapters zu schieben. Der robuste Negativhalter wird dann seitlich in den Adapter eingesetzt, er rastet praktischerweise rastet bei jedem Bild ein.

Die Negativmaske ist exakt 24 x 36 groß, einen optionalen Schwarzrand muss man also bei Bedarf in der Bildbearbeitung manuell einfügen. Schmale Fenster über und unter dem Bild geben wie in der Negativbühne eines Vergrößerungsgeräts den Blick auf die Bildnummer frei. Das Negativ wird durch eine weiße Kunststoff-Mattscheibe illuminiert, so dass als Mischlicht-Quelle ein tageslichtgefülltes Fenster vollkommen ausreicht. Der Autofokus (ich benutze eine Nikon D3s) hat kein Problem auf die Bildebene der Negative scharf zu stellen. Nutzen Sie den Manuell-Modus Ihrer Kamera für eine Belichtungsreihe, um den Tonwertumfang des Negativs so gut wie möglich abzudecken.

Die D850 ist der ideale Partner des Adapters, denn Nikon hat die Kamera mit einer Art Programmautomatik zur Negativ-Digitalisierung ausgestattet. Aktivieren Sie diesen Modus durch Drücken der «i»-Taste gefolgt von der Menüauswahl «Negativ-Digitalisierung». Überlassen Sie nach der Bestimmung, ob es sich um Farb- oder Schwarzweißnegative handelt – die Kamera macht den Rest. Die D850 übernimmt die Bildumkehr und Tonwertanpassung inklusive der Farbmaskenkorrektur des Films, die digitalisierten Bilder werden als JPEG gespeichert.

Ohne D850 ist der Workflow nicht ganz so elegant, dennoch können Sie den Adapter effektiv einsetzen. Hierfür invertieren Sie die Aufnahmen in Adobe Photoshop mittels *Bild > Korrekturen > Umkehren* oder dem Tastenkürzel „Command-I“. Danach verwenden Sie die automatische Tonwertkorrektur mit der Tastenkombination „Command-Shift-L“. Damit gelangen schnell zu akzeptablen Ergebnissen. Alternativ speichern Sie die invertierten, aber nicht beschnittenen oder korrigierten Aufnahmen und importieren diese in Lightroom. Dort können Sie den Bearbeitungsprozess durch Kopieren und Einsetzen im Entwicklermodul deutlich beschleunigen und automatisieren.

**Fazit:** Nikons ES-2 ist ein kostengünstiges und bequemes Werkzeug, um analoge Bilder zügig und ohne Anschaffung von Zusatzhardware wie einem Diascanner zu digitalisieren. Er ist dafür eine perfekte Ergänzung zur D850, und arbeitet, die entsprechenden Makro-Objektive vorausgesetzt, problemlos mit Nikons anderen DSLRs. Egal ob Sie Ihr vorhande-

nes Archiv digitalisieren möchten oder die F2, F3 oder FM2 aus dem Regal geholt haben: Es geht um das Wesentliche, ein gutes Foto. Der ES-2 macht Spaß und verbindet auf elegante Art Nikons analoge und digitale Welten.



Invertieren Sie die Bilder in Photoshop und nehmen Sie dann eine Tonwertkorrektur vor, zum präzisen Arbeiten eignet sich zum Beispiel VIVEZA von NIK sehr gut, erhältlich unter [nikcollection.dxo.com](http://nikcollection.dxo.com)